

hörbranz

aktiv

Aktuelles aus unserem Ortsgeschehen

Ausgabe 171 | Oktober 2010





Voller Einsatz beim Seifenkistenrennen! - Bericht Seite 8

Inhalt

Gemeinde

Nachnutzung Autobahnzollamt	04
Diverse Bürgerinformationen	05
e5-Bericht	06
Besuch der LR Andrea Kaufmann	07
Abschlussfest Ferienprogramm 2010	08

Bildung

Kinder im Straßenverkehr	10
Kindergartenjahr 2010/2011	11
Berichte Mittelschule	12

Vereine

Theater Hörbranz	13
Seniorenbund	14
Katholische Jugend	15
Kneippverein	16
TC Hörbranz	17
Hundesportverein	18
Ringer	19
FC Hörbranz	20
Kindergarde	21

Soziales

Informationsserie Josefsheim - Demenz	22
Sozialsprengel Leiblachtal - Herbstprogramm	23

Wirtschaft

Serie "Einkaufen in Hörbranz"	24
-------------------------------	----

Dies & Das

Neues Unternehmen in Hörbranz - Jürgen Mock	25
Garten-Aktion	26
Hörbranzer Geschichte von Willi Rupp	28

Wir gratulieren ... / Wir trauern ...	30
Serviceseite Soziales	32
Termine	34

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Hörbranz
Redaktion: Bürgermeister Karl Hehle
Gestaltung: Cornelia Zaworka-Hagen
Auflage: 3000 Stück, für alle Haushalte kostenlos
Druck: Druckerei Thurnher GmbH, Rankweil / Bregenz
Papier: Cyclus Print, 100 % Altpapier



Bürgermeister Karl Hehle

Liebe Hörbranzerinnen und Hörbranzer!

Wer ist eigentlich unsere Freiwillige Feuerwehr?

Im Namen liegt die Erklärung, Feuerwehrleute gehören zu den Menschen, die frei und willig zur Stelle sind, wenn buchstäblich das Feuer am Dach ist.

Oft erkennen die Menschen erst im Notfall die Bedeutung und den Wert einer gut trainierten und bestens ausgerüsteten Freiwilligen Feuerwehr.

In unserer heutigen Zeit, in der es so viele Konsummöglichkeiten, so viele Ablenkungsmöglichkeiten, so viele Reiseziele und so viel Mobilität gibt, ist es alles andere als selbstverständlich, dass sich Menschen der Aufgabe verschreiben, ganz bodenständig und Heimat verbunden für andere da zu sein und immer wieder die Sicherheit im eigenen Heimatort zu garantieren.

Die Globalisierung und die Vielzahl der Angebote machen Menschen oft ratlos. Ich glaube, die Tätigkeit in einer Feuerwehr bietet – ob für einen jungen oder einen älteren Menschen – Heimatgefühl und Verwurzelung.

Sie knüpft an Traditionen an und macht es einem möglich, die eigene Umgebung zu gestalten und damit ein Stück Sicherheit zu haben.

Die Aufgabe der Gemeindeverantwortlichen ist es, den immer wieder neuen Anforderungen der Freiwilligen Feuerwehr gerecht zu werden. Dazu ist es notwendig, für eine beständige Anpassung und Erneuerung der Ausstattung ebenso wie für die regelmäßige Weiterbildung und Qualifizierung der aktiven Feuerwehrleute Sorge zu tragen und die finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Unsere beiden neuen Fahrzeuge haben rund 580.000 Euro gekostet, davon hat die Gemeinde Hörbranz rund 330.000 Euro aus eigenen Mitteln aufgebracht. Ich danke an dieser Stelle der Gemeindevertretung für die Bereitstellung dieser Mittel.

Der Kommandant unserer Freiwilligen Feuerwehr, Ing. Markus Schupp, hat mit seinem Team den Ankauf mit sehr viel Arbeit und Mühe vorbereitet und wir konnten an unsere Wehr zwei Fahrzeuge übergeben, die allen Anforderungen gerecht werden. Ich danke euch sehr dafür.

Mein Dank gilt auch den Land Vorarlberg und dem Landesfeuerwehrverband für die hohe finanzielle Förderung, ohne die der Ankauf nicht möglich wäre.

Feuerwehrleute gehören zu den Menschen, denen man eigentlich wünscht, sie möchten möglichst wenig zu tun haben. Die Realität sieht anders aus: Mehrfache, wöchentliche Proben, laufende Weiterbildungen und Übungen und vor allem, die ständige Bereitschaft, jederzeit bereit zu sein für den Einsatzfall.

Dafür danke ich allen Mitgliedern unserer Feuerwehr und wünsche ihnen alles Gute und viele Freude an ihrer anspruchsvollen Aufgabe und den neuen Fahrzeugen.

Ihr Bürgermeister

Karl Hehle

Bürgerinformation

Raststättenprojekt

Zur Vorgeschichte, wie es zum Raststättenprojekt kam: Nachdem das Projekt „Gewerbepark“ aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen nicht umsetzbar war, wurde die Partnerschaft zwischen der Asfinag, der Firma Rhomberg und der Gemeinde im vergangenen Jahr aufgelöst und von der Asfinag – als Grundeigentümer des Areals – neue Überlegungen zur Nachnutzung der Flächen angestellt und die Idee der Nutzung als Raststation entwickelt.

Als Projektbetreiber haben sich die Firmen Rhomberg Bau, Schindele und My Stop zusammengeschlossen und ein Konzept vorgestellt, das Ende Mai des Jahres von der Asfinag den Zuschlag erhalten. Ausgangspunkt der Planungen war der einstimmige Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung vom 9.12.2009, mit folgenden wesentlichen Inhalten:

- Absichtserklärung zur Nachnutzung der ehemaligen Autobahnzollamtsflächen als Raststation
 - Beidseitige Erreichbarkeit der Raststation gewünscht
 - Rad- und Gehwegeverbindung zum See (Amerikaweg) soll erhalten bleiben
 - Verkehrserschließung der umliegenden Grundstücke soll gesichert sein
 - Lärmschutzmaßnahmen und ein entsprechendes Grünraumkonzept sollen vorgelegt werden
 - Vorarlberger Baukunst soll umgesetzt werden
 - Erste Beschlussfassung der Widmung in Vorbehaltsfläche Raststätte/Zollamt und Verkehrsfläche Autobahn
- Zu einer zweiten Beschlussfassung in Bezug auf die Umwidmung ist es noch nicht gekommen. Zuvor müssen detaillierte Pläne vorliegen und die offenen Fragen geklärt sein.

Die Ziele der Gemeinde sind:

- Sinnvolle Nachnutzung der befestigten Flächen im Gemeindegebiet
- Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Region
- Raststätte mit Tankstelle und Parkplätzen soll den Tankstellen-Ausweichverkehr auf Gemeindestraßen verhindern
- Verbesserter Lärmschutz für Anrainer
- Keine direkte Anbindung an das niederrangige Straßennetz

- Bürgerinformation unter Einbeziehung der Anrainer und deren Anliegen

Stand der Dinge

Seit der letzten Ausgabe des Hörbranz Aktiv fand eine gemeinsame Sitzung der Arbeitsgruppe „Nachnutzung Zollamtsflächen“ mit dem Gemeindevorstand statt, an der als Auskunftspersonen die Betreiber des Raststättenprojekts und ein Vertreter der Asfinag teilnahmen.

Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Verbesserung des Lärmschutzes, die Ausarbeitung eines Grünraumkonzeptes und die Erschließung der Raststätte von beiden Seiten. Die Gemeindevertreter hatten bei dem Treffen ausführlich Gelegenheit, Fragen an die Betreiber zu stellen und brachten auch die Sorgen der Anrainer zu Gehör. Die Projektbetreiber betonten, dass ihnen eine breite Zustimmung des Projektes in der Bevölkerung wichtig sei und sie kündigten an, Gespräche mit den Anrainern zu suchen. Am 9. September fand bereits vor Ort ein Treffen statt.

Zusammenfassend die Kernpunkte des bisher vorgelegten Konzeptes:

- Es soll keine Fahrverbindung ins niederrangige Straßennetz (Gemeindestraßen) geben – Betriebszufahrten nur mit funktionierendem Schrankensystem
- Die Hauptanlage der Raststation wird auf der Südseite des Areals platziert
- Auf der Nordseite wird eine Automatentankstelle für LKW möglich
- Die Raststation kann per Pkw von beiden Richtungsfahrbahnen der Autobahn angefahren werden
- Der Amerikaweg soll zum Radweg werden
- Die Betreiber gehen von 50 bis 80 neuen Arbeitsplätzen aus. Es soll im Drei-Schicht-Betrieb gearbeitet werden

Als weitere Vorgehensweise ist von Seiten der Gemeinde geplant, die zuständigen Gremien weiter mit dem Projekt und den noch zu klärenden Punkten zu befassen, die Anrainer mit einzubeziehen und gezielte Bürgerinformation über die Weiterentwicklung des Projektes zu betreiben. Bürgermeister Karl Hehle: „Mit dem vorliegenden Projekt können positive Impulse für Hörbranz erzielt werden. Es kann allerdings erst abgeschlossen werden, wenn die offenen Fragen ausreichend geklärt sind. Die berechtigten Anliegen der Anrainer sind zwingend zu berücksichtigen.“

Bericht: Redaktion

Projekte

Grenzbrücke Diezlings

Im vergangenen Frühjahr wurde der Unterbau der Brücke saniert. Wir haben darüber berichtet.

Da die bestehende Brücke bereits in die Jahre gekommen ist, wurden im zuständigen Ausschuss drei mögliche Brückenvarianten begutachtet.

Die Empfehlung an die Gemeindevertretung fiel aufgrund der langen Lebensdauer und der minimalen Erhaltungskosten auf die Stahlbauweise.

Zusätzlich besticht die filigrane Lösung durch seine Transparenz und die nicht dominante Wirkung im Gelände.

In Zusammenarbeit mit der deutschen Nachbargemeinde wird das Projekt in den nächsten Monaten umgesetzt.

Bericht: Redaktion

Information

Postpartner

Wie bereits in der letzten Ausgabe des "hörbranz aktiv" berichtet, wird Sylvia Jochum – Jochums Lädle – die Postpartnerschaft übernehmen.

Nun ist auch der Zeitpunkt fixiert. Ab 1. Dezember 2010 können Briefe, Pakete, usw. bei Sylvia Jochum abgegeben werden.

In diesem Zuge wird die Postfiliale per Ende November 2010 seine Pforten schließen.

Die mögliche Nachnutzung der Räumlichkeiten durch den Polizeiposten Hörbranz wird geprüft.

Eine definitive Entscheidung ist hierzu aber noch nicht getroffen.

Bericht: Redaktion

Information

Erneuerung der Eisenbahnbrücke über die Leiblach

Die Leiblachbrücke stellt eine wesentliche Verbindung zwischen Deutschland und Österreich dar. Nun wird die Eisenbahnbrücke von Anfang Oktober bis Mitte Dezember komplett modernisiert. Die Arbeiten finden sowohl bei laufendem Bahnbetrieb, als auch in Totalsperren hauptsächlich im Bereich rund um die Eisenbahnbrücke statt.

Die Baumaßnahmen beginnen am 11. Oktober und laufen bis Mitte Dezember.

Während der Totalsperren:

von **2. bis 8. November im Abschnitt Bregenz – Lindau** und

von **8. bis 26. November im Abschnitt Lochau – Lindau**

wird ein **Schienenersatzverkehr eingerichtet.**

Für **Fußgänger und Radfahrer** ist im Zeitraum der Totalsperren der **Zugang vorbei an der ARA Leiblachtal** sichergestellt.

Bitte beachten Sie die Beschilderungen vor Ort zu den lokalen Umleitungen.

Vorwiegend wird in zwei Schichten zwischen 6 Uhr und 22 Uhr gearbeitet. Teilweise ist auch Wochenend- und Nachtarbeit erforderlich. Grundsätzlich wird versucht, Lärm- und Staubbeeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Restarbeiten werden noch bis ins Frühjahr nächsten Jahres durchgeführt.

Bericht: Redaktion / ÖBB



Blick auf die zu sanierende Brücke in Richtung Deutschland

„Energieeffizienz zahlt sich immer aus“

Der Hörbranner Johann Schneider ist ein wahres Vorbild in Sachen energieeffizientes Bauen. Daher nutzte das e5-Team gerne die Möglichkeit zu einem Gespräch. Herr Schneider war schon immer an technischen Neuerungen und umweltverträglichen Lösungen interessiert. Der mittlerweile 89-Jährige wusste schon vor vielen Jahren – als die meisten Menschen noch keinen so großen Bezug zum Thema Energieeffizienz hatten – wie wichtig und rentabel es ist, Energie zu sparen. Vor über 20 Jahren ließ Herr Schneider eine thermische Solaranlage zur Warmwassergewinnung und vor etwa 10 Jahren, im Rahmen einer Dachsanierung, eine Photovoltaikanlage, mit der er jährlich ca. 3.000 kWh ins Netz einspeisen kann, installieren. Bereits 1982 ließ er eine Luftwärmepumpe einbauen und er konnte somit den Energieverbrauch im Vergleich zum Holz-Öl-Kombikessel um 50 % reduzieren. Nachdem die Stromtarife in die Höhe schossen und er merkte, dass die Luftwärmepumpe doch nicht das richtige System war, nutzte er wieder den Kombikessel und später wechselte er zu einer Gasheizung. Doch die Gasheizung überzeugte ihn bei jährlichen Kosten von nahezu 2.000 Euro nicht lange und er griff 2006 wieder auf eine sparsamere Variante zurück. Herr Schneider ließ eine Tiefenbohrung von 160 m durchführen und dank der gewonnenen Erdwärme konnte er die Energiekosten um etwa 2/3 reduzieren. Doch damit nicht genug: Er entschied sich 2009 dazu, die Fassade seines Hauses in der Lindauerstraße zusätzlich zu dämmen und vor die bestehenden Glasbausteine



energieteam hörbranz

eine Dreifachverglasung anzubringen. Auch innwendig verbesserte der rüstige Herr Schneider die thermische Qualität in Eigeninitiative, weil ihm durch die Heizkörpernischen zu viel Energie verloren ging. Außerdem tauschte er den einen oder anderen Heizkörper gegen Großflächige, um so eine niedere Vorlauftemperatur erreichen zu können, was wieder zu erhöhter Energieeffizienz und Behaglichkeit führt. Für ihn stellt sich die Frage, ob sich solche Maßnahmen ab einem gewissen Alter noch rentieren, nicht. Herr Schneider: „Energieeffizienz zahlt sich immer aus. Ich habe diese Vorkehrungen getroffen, weil es wirtschaftlich das Vernünftigste ist. Bei den Energiekosten kann man sehr viel sparen. Und dank der Förderungen sind auch die Investitionen sehr interessant.“ Er betont außerdem, dass ihm der Umweltaspekt dabei außerordentlich wichtig ist. Herr Schneider bestätigt uns, dass es sich auch auszahlt, ältere Häuser nach den Regeln der Energieeffizienz zu renovieren. Jeden Tag dokumentiert er den Energieverbrauch und den Ertrag durch seine PV-Anlage. Seit Jahren ist somit transparent, was er sich alles einspart – und das kann sich sehen lassen!

Auf die Frage, ob er etwas anders gemacht hätte, erklärt er uns: „Ich hätte die Fassade noch etwas stärker dämmen können.“ Wir danken Herrn Schneider, für das interessante Gespräch und seine Vorbildwirkung!

Bericht: Katrin Flatz

Johann Schneider



PV-Anlage



Sprechstunde der ... LR Andrea Kaufmann

Ende August durften wir Landesrätin Andrea Kaufmann bei uns im Gemeindeamt begrüßen.

Sie stand interessierten Bürgern in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur in der angesetzten Sprechstunde "Rede und Antwort"

Bei einem Besuch im Salvatorkolleg präsentierte Pater Winopal die kürzlich getätigten Investitionen und Erneuerungen.

Im Atelier Lissy konnte sich die Landesrätin ein detailliertes Bild der täglichen Arbeit im Kunstbereich machen.

Diese Einblicke begeisterten und machten Lust auf weitere Besuche in unserer Marktgemeinde. Wir würden uns auf jeden Fall sehr freuen!

Bericht: Redaktion



FUNDAMT

Fundmeldungen	1000-060	1 Schlüssel mit Einkaufswagenchip	12.08.2010
	1000-061	optische Herren-Sonnenbrille antrazit mit Metallrahmen	12.08.2010
	1000-062	Damenfahrrad Genesis Olympia SX, silber, 28 Zoll	05.07.2010
	1000-063	Mountainbike Active, burgund, 26 Zoll	16.07.2010
	1000-064	Herren Trekkingrad Cheyenne TX 300, grau	16.07.2010
	1000-065	Kindersandalen Gr.21, orange/beige	01.09.2010
	1000-066	Damenfahrrad, KTM Life, schwarz-violett, 28 Zoll	01.09.2010
	1000-067	optische Brille schwarz-grau, Halbfassung	19.08.2010
	1000-068	Kinder City Bike, Dynamic duy, silber-rot	10.08.2010
	1000-069	Mountainbike, schwarz, ohne Marke, 26 Zoll	23.08.2010
	1000-070	Kinderfahrrad Herkules, blau	23.08.2010
	1000-071	Mountainbike cannondale F 600, gelb, 26 Zoll	29.08.2010
	1000-072	Damenfahrrad KTM Exzellent, weiß, 26 Zoll	09.09.2010
	1000-073	Fahrrad Mckenzi Travel 100, silber-schwarz	29.07.2010
	1000-074	Fahrrad Scirocco Life Classic, von Hervis, silbergrau/schwarz	10.09.2010
Verlustmeldungen	1000-001-964	goldene Armbanduhr, schwarzes Lederarmband, Tissot	16.08.2010

Die Fundliste ist auch unter www.hoerbranz.at ersichtlich.

Ferienprogramm 2010 Abschlussfest

„Weit über Tausend Kinder und Jugendliche haben das diesjährige Ferienprogramm gestürmt, das ist ein großer Erfolg“, freut sich Hannes Mühlbacher. Er und das Organisationsteam der Gemeinde, Pfarre und des Elternvereins haben zusammen mit unzähligen Ehrenamtlichen ein Programm aus neunzig Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Von der Schatzsuche, über den Besuch beim Bäcker, Open Air Kino, Töpferwerkstätte bis hin zum Bau eines Nützlingshotels war alles dabei, um den Schulkindern ein ansprechendes Alternativprogramm zu Fernseher und Videospielen zu bieten.

Große Abschlussfeier

Mit dem Schulbeginn ging auch das Ferienprogramm zu Ende und wurde mit einer großen Abschlussfeier zelebriert. Über fünfhundert Gäste kamen und besuchten den von Kindern mitgestalteten Gottesdienst, ließen sich von der Jugendkapelle des Musikvereins Hörbranz musikalisch unterhalten und genossen tamalinische Spezialitäten wie

Auberginen- und Linsencurry oder gefüllte, frittierte Teigtaschen. Die Lebenshilfe sorgte für die Bewirtung und die kleinen Gäste konnten sich beim Kinderschminken fantasievoll gestalten lassen.

Seifenkisten in Teamarbeit

Ein wichtiger Programmpunkt zum Abschluss des 18. Hörbranzer Ferienprogramms war auch das traditionelle Seifenkistenrennen. 26 kleine Rennfahrer gingen an den Start und brillierten mit aufgemotzten Seifenkisten, an denen die sechs- bis zwölfjährigen Rennfahrer mit den Eltern tagelang gebaut hatten. „Es ist alles erlaubt, nur ein Antrieb darf nicht sein. Ansonsten sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt und das haben die meisten auch genützt“, schmunzelt Hannes Mühlbacher. Voller Stolz durften die Rennfahrer auf dem Siegereckplatz nehmen, dabei siegte in der Standard Klasse Nico Hitzhaus, gefolgt von Yannik Hitzhaus, Erol Birnbaumer und Silas Srienz. In der offenen Klasse durfte sich Johannes Sieber über den ersten Rang freuen, dicht gefolgt von Julius Hehle, Laurin Nussbaumer und Flora Schwärzler.

Bericht: Daniela Lais



Gib Acht!

Kinder im Verkehr

Für die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr sind nicht nur die Eltern verantwortlich.

Alle Verkehrsteilnehmer – vor allem die Autofahrer – müssen zum Schutz und Wohl der Kinder ihr Verhalten anpassen.

Wichtigster Schutz: Tempo reduzieren

Achten Sie auf Kinder als Verkehrsteilnehmer, und reduzieren Sie das Tempo, damit Sie jederzeit auf das oft unvermittelte Verhalten von Kindern sicher reagieren können!

Achtung Schulbus: Vorbeifahrverbot

Bei Schulbussen im Einsatz (orangefarbene Schülertransporttafel, eingeschaltete Alarmlinienanlage und Warnleuchten) ist es verboten vorbeizufahren.

Die Fahrzeuglenker müssen anhalten – auch dann, wenn der Bus in einer Haltestellen-bucht steht!

Eltern: Üben, üben, üben

Das richtige Verhalten im Straßenverkehr lernen die Kinder zuerst von ihren Eltern.

Nach der Festlegung der sichersten Route zur Schule sollen Eltern von Schulanfängern mit ihrem Kind das richtige Überqueren der Straße üben.

Der Schulweg sollte mehrmals geübt werden und Eltern sollen sich nach einiger Zeit von ihren Kindern führen lassen.

Kinder nicht mit dem Auto in die Schule bringen

Nur in Ausnahmefällen sollten Kinder mit dem Auto zur Schule gebracht bzw. abgeholt werden.

Einerseits erhöhen Eltern, die ihr Kind von und zur Schule fahren, damit das Verkehrsaufkommen in der Schulumgebung und gefährden somit andere Kinder. Andererseits kann das eigene Kind das richtige Fußgängerverhalten nicht trainieren.

Besonderheiten von Kindern im Straßenverkehr

- Kinder sind leicht ablenkbar!
- Reaktionszeit: Für Volksschulkinder ist es noch schwierig, begonnene Handlungen (z.B. Laufen) plötzlich zu unterbrechen, was zu problematischen Situationen führen kann.
- Eingeschränkte Wahrnehmung: Volksschulkinder können Entfernungen noch nicht richtig einschätzen und haben ein engeres Blickfeld als Erwachsene. Sie nehmen herankommende Fahrzeuge erst viel später wahr und erkennen schwer, ob sich Geräusche nähern oder entfernen.
- Längeres Queren: Bitte geben Sie Kindern genug Zeit, die Straße in Ruhe zu überqueren. Aufgrund der kürzeren Schrittlänge brauchen Volksschulkinder länger, um die Straße zu überqueren. Gerade Schulanfänger brauchen auch oft länger, um zu entscheiden, ob das sichere Queren möglich ist.

Alle Straßenverkehrsteilnehmer sind aufgefordert, sich besonders rücksichtsvoll und vorbildlich gegenüber Kindern zu verhalten.

Bericht: Kuratorium für Verkehrssicherheit

Kindergartengruppen

Saison 2010/2011

Rechtzeitig mit Kindergartenbeginn konnten die Umbauarbeiten in den ehemaligen Praxis-Räumlichkeiten von Dr. Krenn in der Ziegelbachstraße abgeschlossen werden und eine neue Kindergartengruppe konnte ihren Betrieb aufnehmen.

Die Gruppe wird als Ganztages- und Integrationsgruppe geführt und ist gut ausgelastet. Insgesamt 16 Kinder werden hier (von den beiden Pädagoginnen Eva Mühlebach und Nicole Gröber) betreut, davon zwei mit erhöhtem Förderbedarf.

Die Ziegelbachgruppe ist eine Untergruppe des Kindergartens Dorf.

Bericht: Redaktion



Kindergarten Ziegelbachstraße

Kindergarten Brantmann



Kindergarten Leiblach



Kindergarten Unterdorf



Kindergarten Dorf



Mittelschule - "Ma hilft"

Schüler spenden 500 Euro

Im Zuge eines Projektes haben 22 Schüler der HS Hörbranz gemeinsam mit ihrem Deutschlehrer Willi Rupp eine 65-seitige Broschüre mit dem Titel „1945 – Ende und

Neubeginn“ erarbeitet. Darin sind Bilder und 17 Interviews von und mit Zeitzeugen zu finden. 600 Exemplare wurden gedruckt und der Verkauf lief derart gut, dass die Schüler auch einen Teil der Einnahmen Bedürftigen zukommen ließen, indem sie für die VN-Aktion „Ma hilft“ 500 Euro spendeten.

Bericht: Vorarlberger Nachrichten (SAS), 7.7.2010, gekürzt, Foto: Pletsch

Saskia, Sabrina, Martin und Raphael überreichten gemeinsam mit ihrem Lehrer Willi Rupp an Medienhaus-Redakteurin Sabrina Stauber den „Ma hilft“-Scheck.



Mittelschule

„Mein persönlicher Lesetrainer“

„Rund 20 Prozent der 15-jährigen Schüler oder Lehrlinge gelten bereits als leseschwach und haben nach dieser Definition zumindest größere Probleme, eine Tageszeitung oder ein einfacheres Buch zu lesen. Vor zehn Jahren waren es nur 13 Prozent.“ (Der Standard, 13.2. 2008)

„personal trainer“ gibt es mittlerweile in vielen Lebensbereichen. Dass es aber auch „Lesetrainer“ gibt, war an der Mittelschule Hörbranz im vergangenen Schuljahr ein Novum.

„LesetutorInnen (LesetrainerInnen)“ – gute LeserInnen der 4.Klassen (8.Schulstufe) – lasen dreimal wöchentlich morgens vor Unterrichtsbeginn (!) jeweils 20 Minuten lang mit einem leseschwachen Kind der 1.Klasse (5.Schulstufe). Das Projekt dauerte acht Wochen und wurde zweimal durchgeführt. Es beteiligten sich 22 „Lesetrainer“ und ebenso viele „Leseschüler“ an diesem Projekt, das von den LehrerInnen Heidi Blaser, Yvonne Loretz-Martini und Willi Rupp nach einem Modell der Universität Salzburg ausgearbeitet wurde.

Das Projekt „LesetutorInnen“ ist kein Spielprogramm,

sondern fordert zum Lesen auf, um das Lesen zu erlernen/verbessern! Es wird ein Lesetagebuch geführt, es erfolgen Überprüfungen der Lesegeschwindigkeit sowie der Sinnerfassung – eine „Benotung“ erfolgt jedoch nicht. Der Tutor/die Tutorin erhält zum Abschluss des Projekts eine Bestätigung sowie einen Vermerk im Abschlusszeugnis, in dem dieses freiwillige, soziale Engagement dokumentiert wird.

„Das Projekt ‚Lesetrainer‘ ist eine moderne, effektive Unterrichtsform, die zur Verbesserung der Lesekompetenz beiträgt. Wir werden auch im laufenden Schuljahr dieses Projekt durchführen“, so Mittelschuldirektor Martin Jochem. Bericht: Willi Rupp



Theater Hörbranz

"Sugar - Manche mögens heiß"

Die Story: Wir schreiben das Jahr 1930. Die arbeitslosen Musiker Joe und Jerry sind auf der Suche nach Engagements. Das schrille Damenorchester "Sue's Blechschaden" unter der Leitung der resoluten Susanne Uhlen, genannt Sue, wurde gerade zu einem Gastspiel nach Monte Carlo eingeladen, als Joe und Jerry durch einen unglücklichen Zufall einen Mord der Zuhältermafia beobachten. Als Zeugen sind die beiden fortan auf der Flucht und finden – als Frauen verkleidet – Anschluss bei der reisenden Damenband. Das Versteckspiel von Joe und Jerry, die sich in Frauenkleidern als Josephine und Daphne ausgeben, gestaltet sich keineswegs einfach. Vor allem Sugar, eine wilde Blondine der Truppe, hat es den beiden Musikern angetan, wobei der Ältere der Beiden – jetzt Daphne – bald einsieht, dass er wohl dem Jüngeren – jetzt Josephine – Platz machen muss. Angekommen an der Côte d'Azur in Monte Carlo warten nicht nur teure Hotels, sondern auch Millionäre und die Mafia auf das Damenorchester ... Das Chaos ist jetzt am Höhepunkt und endet schließlich mit einem rasanten Showdown und dem berühmtesten Zitat der Filmgeschichte: "Nobody is perfect!" Dieses Stück wird zum ersten mal in Vorarlberg aufgeführt. Natürlich in Mundart.

Die Darsteller:

- Patrick Ritschel (Joe und Josephine)
- Werner Ritschel (Jerry und Daphne)
- Bettina Hehle (Sugar)
- Michaela Rauch (Sue)
- Emmerich Flatz (Bienstock)
- Erhard Ploss (Baron Loire)
- Alexander Berkman (Gamasche)
- Robert Gass (Jack Underberg)
- Simon Boschi (Page)
- Die Gangster: Wernfried Halder, Johann Greißing, Stefan Obexer, Severin Sigg, Xenia Hehle, Simon Boschi
- Das Damenorchester: Claudia Kloos, Monika Ullmann, Aurelia Lanker, Rebecca Schwärzler, Jessica Kössler, Julia Salcher, Kerstin Pauls, Natscha Gass, Ariane Berkman, Claudia Posch
- Die Millionäre: Erhard Ploss, Robert Gass, Stefan Obexer, Severin Sigg sowie verschiedene Statisten



- Bühne, Technik und Beleuchtung: Bühnenbau und Verleih Zürich, Norbert Ender, Albert Gartner, Mathias Lechner, Rudi Schaedl
- Kostüme und Kostümberatung Renate Valentinotti, Kostümerleih Sellge Hard, Lumpis by Ritschi Bitschi GWL.
- Maske und Frisuren: Sabine Reichhalter, Ines Winder
- Souffleuse: Elisabeth Stöckeler/Angelika Kratzer
- Bewirtung: Edi mit Team
- Gesamtleitung und Regie: Werner Ritschel

Termine:

Samstag	27. Nov. 2010	20 Uhr	Premiere
Sonntag	28. Nov. 2010	15 Uhr	Nachmittag
Samstag	04. Dez. 2010	20 Uhr	
Sonntag	05. Dez. 2010	19 Uhr	
Dienstag	07. Dez. 2010	20 Uhr	vor dem Feiertag
Mittwoch	08. Dez. 2010	19 Uhr	Feiertag
Samstag	11. Dez. 2010	20 Uhr	
Sonntag	12. Dez. 2010	19 Uhr	
Samstag	18. Dez. 2010	20 Uhr	
Sonntag	19. Dez. 2010	19 Uhr	
Sonntag	26. Dez. 2010	19 Uhr	Stephanstag
Mittwoch	29. Dez. 2010	20 Uhr	DIE LETZTE !

Vorverkauf unter www.theater-hoerbranz.at oder T 0688 8003733 (Renate Wild).

Nachruf – Bernhard Gmeiner

Tief erschüttert haben wir kurz vor Beginn unserer ersten Theaterproben für das neue Stück, vom tragischen Unfalltod unseres langjährigen Mitglieds Bernhard Gmeiner erfahren.

Mit ihm verlieren wir einen überaus engagierten und zuverlässigen Menschen, der sich stets für die organisatorischen Belange des Theaters Hörbranz, ganz besonders was die Bewirtung betraf, einsetzte.

Bernhard wird uns sehr fehlen. Bericht: Theater Hörbranz

Seniorenbund Letzehof

Am Donnerstag, den 19. August 2010 konnte Fahrer Conny mit dem "Hehle-Bus" 50 Mitglieder des Hörbranzers Seniorenbundes ab 13.00 Uhr an den üblichen Haltestellen zu einer Besichtigung des Buddhismus-Klosters Letzehof in Feldkirch abholen.

In Frastanz-Fellengatter stiegen die wanderfreudigen Mitglieder aus und die anderen wurden von Conny ins Zentrum des Letzehofes gefahren.

Die Wanderung durch den Wald und Feldwege war ziemlich morastig und rutschig und trotzdem kamen alle wohlbehalten beim Zentrum an und Mönch Manfred erzählte im Meditationsraum über die Geschichte des Letzehofes und über seine eigene spirituelle Entwicklung.

Auch für Fragen stand er zur Verfügung und versuchte, sie auf seine Weise zu erklären.

Anschließend konnten sich im Speisesaal die Teilnehmer mit Kaffee, Tee und Keksen sowie Knabbergebäck stärken, bevor sie vom Hehle-Bus um 17.00 Uhr wieder abgeholt



wurden.

In Hörbranz angekommen stand den Mitgliedern ein Einkehrschwung im Gasthaus Rose zur Verfügung, welcher von den meisten Senioren angenommen wurde.

Bericht: Seniorenbund

Landeswandertag Golm

Zum 15. Landeswandertag des Vorarlberger Seniorenbundes ins Montafon auf den Golm konnte Obfrau Erika Bösch im Bus 34 Mitglieder des Seniorenbundes Hörbranz, 13 Mitglieder aus Hohenweiler und 4 Mitglieder aus Lochau begrüßen. Sie bedankte sich auch im Namen der Obleute aus Lochau und Hohenweiler bei allen für das Kommen und stellte die verschiedenen Wanderrouten vor.

In Latschau angekommen, ging es mit der Gondelbahn zur Bergstation Grüneck und den Mitgliedern stand zur freien Wahl entweder die Bergmesse um 9.30 Uhr auf der Terrasse zu besuchen oder die verschiedenen 3 Wanderungen von 30 Minuten bis zu 2 Stunden zu unternehmen.

Ab 10.15 Uhr war in Latschau für Unterhaltung und Bewirtung gesorgt.

Die Senioren genossen diesen wunderschönen Spätsommertag nach ihren Gutdünken und um 17.00 Uhr wurden die Leiblachtaler von Martin mit dem "Hehle-Bus" wieder

in Latschau abgeholt und sicher zurück gebracht. Der Dank gilt Obfrau Erika für die umsichtige Organisation und Betreuung.

Bericht: Seniorenbund



Katholische Jugend Sommerlager

Nach 5 Jahren Pause hat es heuer erstmals wieder ein Sommerlager gegeben. Wir waren 5 Tage auf einer Hütte in Faschina.

Unter dem Motto „Reise um die Welt“ haben wir ein bisschen Mexiko kennen gelernt und haben in die Sprachen Spanisch und Französisch hineingeschnuppert.

Auch musikalisch waren wir unterwegs – Trommeln basteln, singen, Musikworkshop.

Leider hatten wir mit dem Wetter kein Glück, aber auch im Regen gegrillte Würstchen schmecken super. Die Hütte war Gott sei Dank groß genug, so konnten wir das meiste Programm auch drinnen durchführen. Nur bei der Nachtaktion mussten wir draußen die Geister der Nacht und ihre Klänge suchen.

Besonders schön war die Reise ins Faschina – Hütten – Casino wo wir um Zuckerle gezockt haben und die Disco



am letzten Abend.

Danke den Kindern, die so unkompliziert und mit Begeisterung dabei waren! Es war ein super Lager!

Bericht: Katholische Jugend

Jahrgang 1947 Alt-Ems – Wanderung

Am 25.08.2010 sammelten sich die "47iger" am Bahnhof Lochau und fuhren mit dem Zug nach Hohenems.

Nach einer Stärkung für die bevorstehende Wanderung im „La Strada“ ging's in einem gemütlichen Marsch zur Ruine Alt-Ems, wo Frohmund Häfele viele „sagenhafte“ Geschichten erzählen konnte.

Vom Burgexperten Dr. Ing. Rhomberg erhielten wir hochinteressante Informationen aus erster Hand.

Der Ausklang fand in der „Alten Post“ in Hohenems bei einem gemütlichen Hock statt, wo Anna aus Dornbirn mit Gitarre und herrlicher Stimme einen bereichernden Tag ausklingen ließ.

Bericht: 47iger Organisationsteam



Kneippverein

Termine Herbst 2010

Wandernachmittage

Ab Oktober 2010 findet wieder unser wöchentliches Wandern (ca. 2 ½ Std.) statt.

Treffpunkt ist jeden Dienstag um 13.30 Uhr am oberen Kirchplatz. Nimm dir Zeit und wandere mit uns! Auch jetzt ist das Erleben der Natur immer wieder ein besonderes Erlebnis.

Gemütliche Herbstwanderung

Montag, 11. Oktober 2010

Treffpunkt: Pfänderbahn, 10.30 Uhr

Gemütliche Höhenwegwanderung Richtung Eichenberg.

Mittagessen „Krone“ (Mager), Eichenberg

Nordic – Walking

auf Anfrage ab 5 Personen je 1, 5 Stunden

Mittwoch, 6. Oktober und 20. Oktober 2010; 18 bis 19.30 Uhr

Mitglieder: EUR 17 Nichtmitglieder: EUR 22

Leitung: B. Gangelhofer, Tel. 83719

Beckenbodentraining

Dienstag, 12. Oktober 2010; 9 – 10 Uhr; 6 x 1 Stunde

Mitglieder: EUR 48 Nichtmitglieder: EUR 54

Hauptschule Hörbranz

Leitung: S. Wucher, T 0664 1278025

Bodyforming mit dem Theraband

Dienstag, 12. Oktober 2010, 10.15 – 11.15 Uhr;

6 x 1 Stunde

Hauptschule Hörbranz

Mitglieder: EUR 40 Nichtmitglieder: EUR 46

Leitung: S. Wucher, T 0664 1278025

Gesundheitsgymnastik

ab Donnerstag, 16. September 2010

18 – 19 Uhr Damen und Herren

19 – 20 Uhr Damen

20 – 21 Uhr Damen und Herren

Gymnastikleiterinnen: Barbara Gangelhofer T 83719

Susanne Wucher T 0664-1278025

ab Freitag, 17. September 2010

14 – 15 Uhr Damen Senioren

Gymnastikleiterin: Elsa Sams T 82183

ANTI – OSTEOPOROSE

Mittwoch, ab 22. September 2010

8.30 Uhr und 9.45 Uhr je 1 Stunde

Hauptschule Hörbranz, Proberaum

Einstieg jederzeit möglich

Leitung: Ricky Schierl T 84519

Bericht: Kneippverein

TC Hörbranz

Vereinsmeisterschaft

Zwei Wochen lang wurde jede freie Minute um die Vereinsmeisterschaftstitel gekämpft.

39 Erwachsene und 8 Schüler beteiligten sich daran. Nach 78 spannenden Spielen standen unsere Vereinsmeister 2010 fest.

Bei den Damen wurde Martina Hagen Vereinsmeisterin.

Den Titel bei den Herren gewann Janis Kinkel.

Schülermeister und Trostsieger wurde David Lissy.

Im Mixed Doppel konnten Martina Hagen und Robert Küng ihren Titel verteidigen.

Im Herren Doppel setzten sich Janis Kinkel und Robert Küng durch.

Das Senioren Doppel gewannen Hansjörg Steuerer und Walter Kinkel.

Wir gratulieren allen recht herzlich.

Bericht: TC Hörbranz



Vereinsmeister Schüler David Lissy



Vereinsmeister Mixed Martina Hagen und Robert Küng



Vereinsmeisterin Damen Martina Hagen



Vereinsmeister Herren Janis Kinkel

Mütterverschnaufpause

Saisonstart 2010/2011

HALLO KINDER

Wir laden euch wieder 1x im Monat zum

- Spielen
- Basteln
- Turnen
- Singen und
- Tanzen herzlich ein.

Denn die Mütter- bzw. Elternverschnaufpause startet wieder am Samstag, den 09. Oktober!

Von 08.30 bis 12.00 Uhr treffen sich Kinder zwischen 1,5 und 6 Jahren im Kindi Brantmann.

Bericht: Mütterverschnaufpause



Hundesportverein Wettkämpfe

3. Dämmersprung

Bereits zum dritten Mal fand am 28. August 2010 der Agility-Dämmersprung am Hundesportplatz des VHV-Hörbranz statt. Bei herbstlichem Wetter und einem leistungsgerechten Parcours von Leistungsrichterin Wilma Schwendinger, kämpften diesmal 57 Starter um die beste Platzierung. Dabei erreichten vom VHV-Hörbranz Andrea Panowitz mit „Bonita“ (A2-Large) den 1. Platz und Carola Derst mit Jesse James (A3-Medium) den 2. Platz.

Für ein Highlight sorgte diesmal der „Agility-Staffellauf“. Dabei musste ein Team (bestehend aus zwei Startern) gemeinsam einen A-Lauf und einen Jumping bestreiten. Der 1. Starter löste die Zeitnehmung mit dem 1. Hindernis aus. Der 2. Starter stoppte die Messung mit dem letzten Hindernis. Und dazwischen musste noch ein Staffelholz übergeben werden. Dieses „Staffelholz“ fand man dann wieder bei den Preisen für die drei besten Teams.

Platzierung „Staffellauf“:

Platz 1 „Flying Bahomi's“ (Andrea Panowitz mit Shari und Nina Kopriva mit Chelsea)

Platz 2 „Höchst 4“ (Bernadette Trachsler mit Zora und Monika Scheibenstock mit Indira)

Platz 3 „Greyblond 86“ (Arthur Kirchmann mit Idefix und Elisabeth Adami mit Oskar)

4. Agility-Cup-Prüfung

Bei der 4. Agility-Cup-Prüfung 2010 am Sonntag, dem 29. August 2010, konnten wir 140 Hundeführer mit ihren

Vierbeinern am Start begrüßen. Australien Kelpie, Australien Shepard, Belgischer Schäferhund, Border Collie, Boxer, Briard, Deutscher Schäfer, Havaneser, Jack Russell Terrier, Parson Russel Terrier, Pudel, Schnauzer, Spitz, Weißer Schäferhund, West Highland White Terrier etc. und nicht zu vergessen alle tollen Mix-Hunde gab es an diesem Tag zu bestaunen.

Für leistungsgerechte und anspruchsvolle Parcours sorgte Leistungsrichter Karl Heinz Krause. Ein Dank an alle Helfer – besonders auch an unsere Sponsoren. Hier möchten wir vor allem der Firma Rupp-Mühle danken, die uns wieder Futterpreise für beide Tage zur Verfügung stellte. Ein großer Dank auch an Bruno Gieselbrecht für die zur Verfügungstellung seiner Wiese als Parkplatz.

Platzierung der Sportler des VHV-Hörbranz:

Derst Carola mit „Jesse James“: 2. Platz (A3-Medium)

Arthur Kirchmann mit „Idefix“: 3. Platz (A3-Medium)

Flax Christiana mit „Abby“: 2. Platz (A2-Large)

Monika Ullmann mit „Kimba“: 3. Platz (A2-Small)

Andrea Panowitz mit „Bonita“: 4. Platz (A2-Large)

Bei der Agility-Staatsmeisterschaft 2010 vom 4. bis 5. September 2010 erreichte das „bissfeste“ Team „al dente“ des VHV-Hörbranz mit Arthur Kirchmann, Claudia Kloos und Elisabeth Adami sowie Jan Almberger vom SVÖ-Rheindelta den sehr guten 26. Platz von insgesamt 61 Mannschaften.

Bericht: Hundesportverein



Beim Dämmersprung



Das Team "al dente"

Ringer Trainingslager

Kadetten Trainingslager auf der Tschengla

Die von Uwe Pötzschke organisierten Trainingseinheiten mit Laufen, Wandern und Baden wurden trotz teilweise strömendem Regen und eisiger Kälte, von allen Ringern voll durchgezogen. Wir gratulieren unseren Jungs zu ihrem Durchhaltevermögen! Die übrigen Vereinsmitglieder verbrachten die Zeit ebenfalls mit Wandern (natürlich auch im Regen) und Baden. Außerdem veranstalteten sie noch ein Armbrustschießen, bei welchem Karin Schmelzenbach eine Klasse für sich war und souverän gewann. Einen besonderen Dank noch an unseren Organisator Frank Ferrari. Er sorgte zusammen mit Christian Seeburger für das leibliche Wohl unserer Truppe und organisierte auch alle anderen Annehmlichkeiten wie das Hallenbad, Essen, Getränke usw....

Wir freuen uns schon auf unseren nächsten Ausflug nach Bürserberg. (Skiwochenende 5. bis 9. Jänner 2011)

Trainingslager mit Mannschaft aus Friedrichshafen

Zusammen mit unserer Gästemannschaft aus Friedrichs-

hafen wurde im dritten Augustwochenende 3 Tage intensiv trainiert. Neben dem tollen Training mit verschiedenen Trainingspartnern wurde auch das freundschaftliche Verhältnis zu den Ringerkollegen aus Friedrichshafen beim Nachfest am Samstag gestärkt. Privat wie sportlich war es ein sehr erfolgreiches Wochenende, das allen Athleten sehr viel Spaß machte.

Hier ein besonderer Dank an unseren Trainer Ali Riza Tunc für die Organisation dieser Veranstaltung. Er hat zusammen mit seinen Trainerkollegen Thomas Jochum und Uwe Pötzschke ein super Training abgehalten.

Ortsvereinturnier Bahnengolf

Da sich alle unsere Ringer zum gleichen Zeitpunkt im Trainingslager befanden, mussten diesmal unsere Funktionäre und Vereinsmitglieder einspringen.

Aber auch diese zeigten teilweise super Leistungen, und am Ende konnte der AC mit den Plätzen 3, 8, 9, 15 und 16 überzeugen.

Wir gratulieren dem Bahnengolfclub für die gelungene Veranstaltung und freuen uns schon auf das OVT 2011.

Bericht: Ringer



FC Hörbranz Zum Saisonstart

1. Mannschaft

Nach 2-jähriger Zusammenarbeit mit dem Trainer Thomas Berchtold trennten sich die gemeinsamen Wege im Sommer 2010 und es wurde mit Resul Cimen ein Spielertrainer für die Saison 2010/11 engagiert.

Resul Cimen, vielen bekannt als Torjäger in Diensten des FC Bizau, SC Röthis oder Viktoria Bregenz, ist im Besitz der UEFA „B“-Trainerlizenz und führt die Funktion als (Spieler)trainer mit seinen 28 Jahren erstmals in seiner noch jungen Karriere aus.

Nachdem mit Soner Akbulut und Stefan Maccani unsere beiden Torgaranten, die maßgeblich zum Klassenerhalt in der vergangenen Saison beigetragen haben, den Verein verlassen und mit Jürgen Gmeiner, Martin Kienreich und Georg Kienreich drei Stammspieler ihre Karriere beenden haben, wurde der Kader der ersten Mannschaft dementsprechend auch mit neuen Spielern bestückt:

Dies sind: Fabian Fässler (TSV Schlachters), Goran Krstovic (FC Riefensberg), Marcel Praml (SV Lochau) und Julian Riemenschneider (SPVGG Lindau). Zudem wurde mit Manuel Neuer ein weiterer Eigenbauspieler in den Kader der ersten Mannschaft aufgenommen.

Der Start in die Saison 2010/11 mit drei Siegen in Folge verlief sehr vielversprechend, ehe man sich am 4. Spieltag auswärts gegen FC Schwarzenberg mit 4:0 geschlagen geben musste. Viel bitterer als die Niederlage war jedoch, dass man mit Ersin Öner (Handgelenksbruch) und Peter

Haltmeier (Bänderriss) gleich zwei Stammspieler für längere Zeit verlor. Die Zielsetzung unter den „Top 5“ der 1. Landesklasse mitzuspielen, sollte jedoch anhand des guten und ausgeglichenen Kaders auf jeden Fall machbar sein.

1b Mannschaft

Nachdem mit Günther Haltmeier und Andreas Metzler nach langer und dennoch erfolgreicher Trainersuche, ein perfektes Trainerduo für die neue Saison gefunden wurde, startete die junge 1b-Mannschaft gleich recht erfolgreich in die Meisterschaft.

Mit drei Siegen aus vier Spielen kann unser 1b-Team auf einen tollen Saisonstart zurückblicken. Obwohl die 1b-Mannschaft auch vom Kader der ersten Mannschaft abhängig ist, zeigte sich besonders in den ersten Spielen, dass die Mannschaft auch ohne diesen im vorderen Drittel mitspielen kann. Dies sollte auch über die komplette Saison das Ziel sein.

Anstoßzeiten Herbst 2010:

1. Mannschaft (1. Landesklasse):

So. 03.10. – 16 Uhr – FC Hörbranz : SC Fußach

So. 17.10. – 15 Uhr – FC Hörbranz : RW Langen

So. 31.10. – 14 Uhr – FC Hörbranz : FC Dornbirn 1b

1b – Team (5. Landesklasse UL):

So. 03.10. – 14 Uhr – FC Hörbranz : FC Götzis 1b

So. 17.10. – 13 Uhr – FC Hörbranz : SC Hatlerdorf 1b

So. 31.10. – 12 Uhr – FC Hörbranz : FC Lustenau 1b

Bericht: FC Hörbranz

Hinterer Reihe (v.l.n.r.): Wolfgang Praml (Tormann-Trainer), Resul Cimen (Spieler-Trainer), Eric Förste, Rafael Gonzaga, Fabian Fässler, Marcel Praml, Goran Krstovic, Alexander Zukowski, Maximilian Halder, Julian Riemenschneider, Florian Liendl (Betreuer), Georg Kienreich (Sportlicher Leiter)
Vordere Reihe (v.l.n.r.): Manuel Neuer, Manuel Pogatschneg, Marco Sundl, Stefan Kolhaupt, Stefan Obexer, Iain Gohli, Peter Haltmeier, Simon Tratter, Ersin Öner
es fehlen: Philipp Kolhaupt, Daniel Steuer, Cornelius Hansjakob, Mikica Albert



FC Hörbranz Nachwuchs

Am Freitag, nach der Zeugnisverteilung, fuhren wir nach Ettenheim (Nähe Freiburg), schlugen unsere Zelte am Fußballplatz auf und ließen den Abend bei der Fußballerparty ausklingen.

Das Turnier am Samstag war eine wahre Hitzeschlacht (38 Grad) und verlangte von den Spielern alles ab. Nach dem zweiten Rang in der Vorrunde und einem Sieg im Viertelfinale mussten wir uns in einem spannenden Halbfinalspiel mit vielen Torchancen mit 2:0 geschlagen geben und erreichten schließlich den ausgezeichneten vierten Gesamtrang.

Am nächsten Tag mussten nochmals alle Kräfte für den Besuch des "Europapark" mobilisiert werden.

Ein super Saisonabschluss für die U15 des FC Hörbranz. Da inzwischen auch die neue Saison begonnen hat und wir uns immer wieder über neue Spielerinnen und Spieler freuen, sind im Anhang die Trainingstermine der verschiedenen Altersstufen angeführt! Wer Lust aufs Fußballspielen hat, kommt einfach zum Training und meldet

sich beim angeführten Trainer/in und kann dann auch gleich beim Training mitmachen!

Barbara Lenzi – U7 (Jhg. 2004/05) – Mo/Mi 16-17.30 Uhr

Nathalie Höller – U8 (Jhg. 2003) – Mo/Mi 16-17.30 Uhr

Gamze Erdogan – U9 (Jhg. 2002) – Mi/Fr 16-17.30 Uhr

Rico Stein – U10 (Jhg. 2001) – Mi/Fr 17-18.30 Uhr

Cemal Erdogan – U11 (Jhg. 2000) – Di/Do 17-18.30 Uhr

Peter Fleischhacker + Herbert Juri – U12 I/II (Jhg. 1999) – Di/Fr 17.30-19 Uhr

Werner Rusch – U13 (Jhg. 1998) – Mo/Fr 18-19.30 Uhr

Michael Igl + Edi Österle – U15 (Jhg. 1996/97) – Mo/Mi 18.30-20 Uhr und Fr 17.30-19 Uhr

Robert Gass – U17 (Jhg. 1994/95) – Mo/Do 19-20.30 Uhr

Bericht: FC Nachwuchs



Kindergarde Ausflug

Da die Garde zur Faschingszeit immer sehr fleißig war gönnten wir allen Mädchen und Jungs einen Tag im Skyline-Park. Der erste Versuch einen Termin zu finden fiel wortwörtlich ins "Wasser", dafür hatten wir beim zweiten Mal umso mehr Glück. Die Sonne schien und es war sehr warm, so dass wir die Wasserspiele und Fahrgeschäfte in vollen Zügen genießen konnten. Ein ganz großes Dankeschön nochmals an das diesjährige Prinzenpaar Andreas und Sabine Schmitzer und an die Hörbranzler Raubritter die dafür sorgten, dass wir den ganzen Tag genug zum Essen, Trinken und jede Menge Naschereien hatten. Prinzessin Sabine, Raubritter Präsident Reiner Hitzhaus, Knappe Jürgen Hiebeler und ein Vater der Gardemädchen, Wolfgang Schmitzer dienten uns dankbarerweise als Chauffeure. Am Abend brachten wir alle Kinder sichtlich erschöpft, aber glücklich nach Hause zurück. Ein Gardemädchen meinte beim Verabschieden: „Macha ma des nächstes Joahr wieder?“ Mit Sicherheit werden wir

wieder einen Ausflug mit der Kindergarde organisieren. Wohin bleibt noch ein Geheimnis.

Choreografin und Trainerin Mirjam Hagen wird uns ab Herbst verlassen, da sie in Innsbruck studieren wird. Auf diesem Wege nochmals vielen Danke für deine Bemühungen und viel Erfolg. Wir haben mit Sara Hehle eine würdige Nachfolgerin gefunden.

Bericht: Denise Hitzhaus

Sara Hehle und Denise Hitzhaus



Informationsserie Josefsheim

Die vier Stadien der Desorientierung - Stadium III

Stadium III: Sich wiederholende Bewegung – Ersatz von Sprache durch kinästhetisch (engl. Kinaesthetics, durch die Sinne wahrgenommene Bewegung) dominierte Stereotypen

Wie auch die vorigen zwei Stadien, ist auch das Stadium III mit eigenen körperlichen und emotionalen Charakteristika gekennzeichnet, welche auf einen weiteren Rückzug aus der Realität der Gegenwart aufzeigen.

Was ist Charakteristisch?

- Der Betroffene vollführt ständig eine Bewegung z.B. ratloses Auf- und Abgehen, Klopfen mit der Faust auf dem Tisch, Wischen ohne Putztuch, Schmatzen, uvm.
- Spricht in unverständlichen Silben z.B. summt
- Vollständige Inkontinenz (unkontrollierter Harnverlust)
- Start vor sich hin oder sitzt mit geschlossenen Augen
- Vollständiger Ich-Identitätsverlust
- Verspürt kein Bedürfnis zu sprechen
- Betroffene leiden an dem Verlust der sozialen Kontrolle, oft mit Enthämungen begleitet
- Der Betroffene kann sich nur auf eine Person oder einen Gegenstand konzentrieren
- Reagiert auf Berührung oder Blickkontakt erst nach längerer Stimulanz. Unter Stimulanz versteht man das Spiegeln von z.B. Bewegungen, Tonlage, Schritte uvm.
- Vergisst Personen und Gegenstände der Gegenwart, erinnert sich gut, je nach Tagesverfassung, an Personen und Gegenstände aus der Vergangenheit

Was kann gemacht werden, um die Kontaktbrücke aufzubauen?

Als ersten Tipp merken wir uns den Satz von Kurt Tucholsky – deutscher Journalist und Schriftsteller:

"Wenn Du willst, dass der andere dich versteht, musst Du in seiner Sprache mit ihm reden."

Wichtig, Bewegung ersetzt die Sprache. Das ist für den Betroffenen oft die einzige Art von Ausdruck. Dieser Bewegungsdrang ist im Alltag nicht immer einfach zu bewältigen und es stellt für die Angehörigen eine Herausforderung dar.

- Wie schon oben erwähnt wurde, das Spiegeln (nachmachen) von Emotionen und Bewegungen. Gehen Sie z.B. mit den Bewegung der Betroffenen mit
- Ihre Tonlage und die Stimme ist langsam, gleichmäßig und melodisch, mit anderen Wörtern fürsorglich
- Verwenden Sie Berührung – taktile Stimulation (nie von hinten oder seitlich, das verursacht Stress und Angst bei den Betroffenen), passend wäre, Handhalten – auflegen, Umarmen nur dann, wenn das für die Betroffenen in Ordnung ist. Achten Sie auf die Grenzen, welche von Betroffenen signalisiert werden
- Direkter Blickkontakt
- Verwenden Sie Musik, Töne – akustische Stimulation (z.B. Marschmusik, Volkslieder, Operettenmusik, aber auch Geräusche, wie Vogelzwitschern, Wassergeräusche, u.e.)
- Setzen Sie olfaktorische Reize – Düfte und Gerüche, das lässt die Erinnerungen wieder wach werden. (z.B. Heuduft, Hefegeruch, uvm.)

So begegnen wir den Betroffenen auf einer anderen Ebene, mit wenig Worten und sehr viel Gefühl. Wir haben durch sensorische Stimulation alle Sinne angesprochen und uns auf eine sensorische Kommunikation mit Betroffenen eingelassen. Dadurch erfahren Betroffene im Stadium III Vertrauen, Sicherheit und Geborgenheit.

Bericht: Tanja Cugovcan

Sommerausklang im Josefsheim

Das diesjährige Sommerfest des Josefsheim stand unter dem Motto „Sommerausklang“. Zahlreiche Besucher aus dem Dorf sorgten für ein „volles“ Haus. Das Fest wurde mit einer gemeinsamen Feldmesse mit Pfarrer Roland Trentinaglia im Garten des Josefsheim begonnen. Für den wunderschönen musikalischen Rahmen sorgten Conny Maier und Evi Spöttl.

Anschließend wurden die Gäste vom Fesslerhof und der Metzgerei Dür mit Spezialitäten vom Grill verwöhnt. Das Küchenteam des Josefsheim bot ein hervorragendes Salat- und Kuchenbuffet.

Der wunderschöne Ausklang wurde mit den „Leiblachtern“ gefeiert.

Wir danken allen Besuchern dafür, dass Sie unsere Gäste waren und für einen schönen und abwechslungsreichen Rahmen gesorgt haben. Bericht: Josefsheim

Sozialsprengel Leiblachtal

Neues Programm

Eltern Kind Treff „Oase Kunterbunt“

Der Eltern Kind Treff ist ein Treffpunkt für „Junge Familien“, der rege in Anspruch genommen wird. Jeweils an den unten angeführten Terminen haben Kinder in den Räumlichkeiten der Spielgruppe Regenbogen die Möglichkeit, miteinander zu basteln und zu musizieren, während sich die Eltern in einer gemütlichen Atmosphäre austauschen.

Der Eltern Kind Treff besteht aus einer Gruppe ehrenamtlich engagierter Frauen, die es ermöglichen, den „Offenen Nachmittag“ an folgenden Terminen anzubieten: jeweils dienstags von 15 bis 17 Uhr: 05.10., 19.10., 09.11., 23.11., 07.12., 21.12.

Aktivitäten des Eltern Kind Treffs

In Zusammenarbeit mit der Bücherei-Spielothek Hörbranz bietet der Sozialsprengel Leiblachtal am 1. Oktober einen Büchereibesuch für Eltern mit Kindern im Alter von 3 bis 5 Jahren an. Beim Besuch in der Bücherei stehen die Förderung der frühkindlichen geistigen und sprachlichen Entwicklung im Vordergrund sowie die Hinführung zum Buch. An diesem Nachmittag werden auch mehrsprachige Bücher zum Kennenlernen angeboten.

Für Kinder, die beim Lernen Schwierigkeiten oder Konzentrationsstörungen haben, bietet die Mototherapie mit Ursula Rohrer eine unterstützende Hilfestellung. Über häufige Bewegungswiederholungen werden Bahnen im Hirn neu organisiert und somit die Basis für neues Lernen geschaffen. Der Kurs besteht aus 15 Einheiten und startet im Kindergarten Brantmann ab 8. Oktober.

Am 9. November freuen wir uns auf den Besuch des Kasperl's in der „Oase Kunterbunt“.

Der Nikolaus schaut dann am 7. Dezember am „Offenen Nachmittag“ vorbei und freut sich darauf, dort möglichst viele Kinder begrüßen zu können. Für alle Aktivitäten ist eine Anmeldung erforderlich!

Eltern Kind Turnen

Das Eltern Kind Turnen Hörbranz startet wieder per Ende September, jeweils montags und mittwochs, mit Brigitte Köb. Das Eltern Kind Turnen besteht jeweils aus 10 Einheiten und ist für Eltern mit Kindern im Alter von 2 bis 4 Jahren. Anmeldung erforderlich!

Geburtsvorbereitung für Frauen

Am Montag, 4. Oktober startet der nächste Geburtsvorbereitungskurs, der jeweils von 18.30 bis 20 Uhr im Kindergarten Siedlung in Lochau angeboten wird. Der Kurs wird von der Hebamme Bettina Wucher geleitet und umfasst mit einem Babytreff nach der Geburt insgesamt 7 Termine. Inhalt des Kurses sind Informationen rund um die Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillen und Babypflege sowie Übungen zur Körperwahrnehmung, Entspannung und Atmung usw..

Für Information und Anmeldung steht Ihnen im Sozialsprengel Leiblachtal gerne Ingrid Vogel, DSA, MCD unter T 05573 85550 zur Verfügung.

Babysitterdienst Hörbranz

Eine Verschnaufpause für Eltern, Zeit für Einkäufe oder ein paar Stunden Zeit für sich? Unsere Babysitter helfen Ihnen gerne, sich den nötigen Freiraum zu schaffen.

Interessierte melden sich im Sozialsprengel Leiblachtal bei Ingrid Vogel, DSA, MCD unter T 05573 85550.

SOMMER-ACTION in der Offenen Jugendarbeit!

Das Sommerprogramm der Offenen Jugendarbeit war heuer sehr vielfältig. Trotz des regnerischen Sommers fiel das Programm der OJA nicht ins Wasser. Durch die Flexibilität der Jugendarbeiter und dem Ideenreichtum der Jugendlichen, gelang es ein spannendes und abwechslungsreiches Sommerangebot für mehr als 35 Jugendliche aus dem Leiblachtal zu gestalten. Ziel war es, den Jugendlichen ein (über-)regionales Freizeitangebot zu bieten, bei dem Grenzerfahrungen, Kooperation und Kommunikation, soziales Lernen und die Stärkung des Selbstbildes im Mittelpunkt standen. Gestartet wurde mit einer Übernachtung unter freiem Himmel am Pfänder als Dankeschön für die hervorragende Mitarbeit beim Leiblachtaler Gesundheitstag.

Dienstag war Mädchentag mit Workshops zum Thema "Selbstbewusstsein". Für die Jungs gab es einen ganz besonderen Tag rund um das Thema „Mann sein“.

Mittwochs galt das Caramba als Treffpunkt für Jugendliche und als Anlaufstelle für Probleme, die im Beratungsraum besprochen wurden.

Donnerstag stand Freizeit- bzw. Erlebnispädagogik auf dem Programm – Bogenschießen, Kanufahren, ...

Bericht: Sozialsprengel

INTERESSE? www.sozialsprengel.org

Serie "Einkaufen in unserer Gemeinde" - Gewerbe

Vielen herzlichen Dank für die zahlreichen Einsendungen zu unserer Aktion "Einkaufen in unserer Gemeinde".

Wir haben uns sehr über die vielen Informationen und das rege Interesse der Gewerbetreibenden in Hörbranz gefreut.

Für all jene Unternehmen, die bis jetzt noch nicht die Zeit gefunden haben, ihre Unterlagen an uns weiterzuleiten besteht in den nächsten Ausgaben des "hörbranz aktiv" noch die Möglichkeit Ihre Firma vorzustellen.

Nützen Sie diese einmalige Gelegenheit, ohne Kosten und

mit wenig Streuverlust Ihr Angebot den Hörbranzern Bürgern zu präsentieren.

Kontakt:

Marktgemeinde Hörbranz
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
T 82222-0
M gemeinde@hoerbranz.at

Bericht: Redaktion

Paul Seeberger - Capewine

Am Giggelstein 23
T 0650 7617288

Öffnungszeiten:

Termine nach Vereinbarung

Angebot:

Die besten Weine und MCC (Champagner alternativ) aus Südafrika

NEU: Art-Edition Magnum „Angelika's toy" gestaltet von der Hörbranner Künstlerin Evelyn Rodewald



Jochum Sylvia

Lindauerstraße 53
T 82252

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.30-12 Uhr und 14-18 Uhr

Sa 8-12 Uhr

Angebot:

Zeitschriften, Kinderbücher, Ländle-Short, Kerzen und wir sind ab 01.12.2010 Postpartner.

ACHTUNG: Flohmarkt mit Bastelzubehör am 1. und 2. Oktober 2010 von 8-17 Uhr bzw. 8-12 Uhr



Neues Unternehmen im Ort Jürgen Mock

Mit 35 Jahren Erfahrung im Bereich Sport stehe für Qualität und Perfektion.

Meine Ausbildungen:

Fitnesstrainer, Nordic Walking-, Pilates- und Aerobictrainer, Reikimeister

Angebot:

- Privattraining für ein gezieltes Training
 - Reiki für seelische Arbeit, vollkommene Entspannung und verbesserten Energiefluss im Körper
 - Meditation für Stressabbau
 - Fit am Arbeitsplatz – betriebliches Gesundheitsmanagement
 - Abnehmen leicht gemacht
 - Modern Pilates Spezial
 - Bewegungstraining nach Reha und Therapie
- Weiters veranstalte ich donnerstags und freitags Pilateskurse in Hörbranz.

Anmeldung und Info unter info@personaltrainer-mock.eu / T 0650 2868827 Bericht: Jürgen Mock



Raiffeisenbank Leiblachtal Partner in der Region

Als vielfach geschätztes und verlässliches Geldinstitut vor Ort konnte die Raiffeisenbank Leiblachtal ihre konstante Entwicklung auch im Geschäftsjahr 2009 fortsetzen und ein gutes Ergebnis erzielen. Auf der 116. Generalversammlung präsentierten der Aufsichtsrats-Vorsitzende Siegfried Kern sowie die beiden Vorstände Dir. Gustav Kathrein und Dir. Hubert Gieselbrecht den Mitgliedern der Raiffeisen-Genossenschaft, die aus allen Gemeinden der Talschaft nach Hörbranz in den Leiblachtalsaal gekommen waren, jedenfalls einen eindrucksvollen Bericht. Es war ein Jahr der Konsolidierung auf hohem Niveau.

Für viel Stimmung im Saal sorgten drei Ensembles der Jugendkapelle des Musikvereines Hörbranz mit Obmann Josef Berkmann und Jugendreferent Helmut Gadner. „Mit. Einander" reden und genießen, unter diesem Motto ließ man die 116. Generalversammlung bei gutem Essen und Trinken gemütlich ausklingen. Bericht: Raiffeisenbank



Gute Stimmung bei der Generalversammlung

Garten-Aktion

Vielen Dank für die Einsendung der schönen Fotos!



Von links oben nach rechts unten:
Christine Boch, Straußenweg 32
Familie Kocar, Brantmannstraße 13b
Heidi Scutaro, Alemannenweg 8
Alois Felder, Sonnenweg 18
Familie Suppan, Römerstraße 26
Helga und Walter Moosbrugger, Allgäustr 20
Paul Hehle, Ziegelbachstraße 33f

Hörbranz und der 1. Weltkrieg von W. Rupp (Teil 22; Nr. 86 Fortsetzung)

Liebesbriefe von der Front (Josef Fink - Josefine Sohler)

(In der vorigen Ausgabe des Hörbranz Aktiv erfuhren wir von der Freundschaft und Liebe zwischen der Müllers-tochter Josefine Sohler und dem Volksschullehrer Josef Fink, vom Kennenlernen im Jahre 1913 und von den ersten Kriegsjahren 1914/15. In der Fortsetzung lesen wir, wie es Josef Fink in den letzten beiden Kriegsjahren 1917/18 an der „Südtirol-Front“ erging.)

Stellung, am 5. Juli 1917 „(...) Ich bin seit 30.6. beim Bat(aillon). Die Welschen sind ziemlich rührig. (...) wurde infolge Essens eines verdorbenen Fisches ziemlich marod, hatte unter Appetitlosigkeit, Durchfall zwei Tage, nichts als Schokolade verzehrt. (...) Ich setze den Brief nun fort; wurde unterbrochen durch den Befehl des Herrn Leutnant Endraß: ‚Zum Tarock!‘ Befehl ist Befehl und in einem solchen Falle lässt man sich nicht zweimal rufen (...).

Front, 1.3.18 „(...) Heißgeliebte Braut! (...) Heiß ist meine

Standeschützen Baon Bregenz 1. Kompanie, datiert 3. Juli 1917 (x Josef Fink)



Sehnsucht nach dir, öde und leer das Leben ohne Dich. Zukunftsschlösser bau ich mit meinen Gedanken (...) Möchte die Friedenssonne bald herniederleuchten, damit mein und Dein Glück sich ganz vervollständigen im lieben trauten Familienheim (...)

Front, 9.3.1918 „(...) Wie öde und leer wäre es oft in meinem Innern, wenn nicht Deine liebe Post und der Gedanke an meine Liebste in der Welt mich neu aufrichten, mir neue Kraft und neuen Mut verliehen. Deine Zeilen sind wie Sonnenstrahlen, die goldig leuchten und wohligh wärmen. (...)“

Hinter der Front, 18.4.18 „(...) bin ich seit einigen Tagen in Ruhestellung, um mich erholen zu können. Das Leben in den Kavernen, in diesen unterirdischen Wohnungen, wo helles Sonnenlicht und frische, gesunde Luft vielfach fehlen, ist der Gesundheit nicht förderlich und es ist geradezu notwendig, daß wenigstens auf kurze Zeit Ablösung erfolgt. (...) Sei viel tausendmal begrüßt von Deinem Dich innigliebenden und Dich im Geiste küssenden Bräutigam Josef.“

Stellung, 23. Mai 1918 „(...) Ein denkwürdiger Tag, das (heutige) Datum; nur 3 Jahre früher (Anmerkung: Abmarsch der Standschützen an die Front). Große Ereignisse liegen in dieser Spanne Zeit, traurige und freudige Tage sind vorüber gegangen und gehören nun der Vergangenheit an. Wie lange wird es noch dauern, wann gehören wir endlich wieder der geliebten Heimat an? Dies ist heute beim Jahrestag unser aller Gedanke, beseelt von dem innigen Wunsche, recht bald für beständig bei unseren Lieben weilen zu können. Oft kommen die Tage des Friedens einem wie ein Traum vor und doch sieht man die Wirklichkeit wieder so klar vor sich. Die Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen hat ihre Berechtigung, wie freue ich mich so innig, mit Dir, inniggeliebteste Josefine, in Lebensgemeinschaft die Zukunft zu verbringen (Zur bevorstehenden Hochzeit:) Mir kommt die glückliche Wendung im Leben auch wie ein Traum vor. (...) Leider kann unter heutigen Umständen von einer Hochzeitsreise nicht die Rede sein, doch dies läßt sich später noch nachholen, eine Reise in diese Gegend (Anmerkung: Südtirol) wäre nicht uninteressant. (...) Wir haben hier schon ordentlich heiß, habe schon einen südländischen Anstrich und dürfte als ‚Möhrlein‘ in Urlaub kommen. Macht aber nichts – oder?“

Josef Fink und Josefine Sohler heirateten am 17. Juni 1918. Doch schon bald musste Josef Fink wieder zum Stand-



„Grüße von der Front“ auf Olivenholz, Josef Fink an seine Braut in Hörbranz, 17.4.1918

schützen Baon Bregenz nach Südtirol zurück kehren.

Stellung, 27.7.18 „Heißgeliebte Gattin! (...) Vor allem danke ich Dir für das liebe Briefchen v. 21., das mir unendliche Freude bereite und Neuigkeiten aus der teuren Heimat brachte. Wie sehnsüchtig haste ich jedesmal nach der Post und mit begierigen Blicken suche ich ein Schreiben von meinem lieben Weiblein. Ohne Dich wäre mir die Welt so öde und leer. Du allein bist die Freude meines Lebens, meine ganze Glückseligkeit. Wie schmerzlich ist die Trennung nach unserem kurzen Beisammensein und doch, seit Du mir ganz gehörst, bin ich viel beruhigter und ertrage alle Strapazen viel leichter. Der Gedanke an Dich, an unsere schöne Zukunft, macht mir das Herz leicht, die Sorgen vergessen. (...)“

Standort, 8.8.18 „(...) Mein Glück, Dich nun ganz zu besitzen, ist übergroß, ist es doch eine göttliche Welt, in welcher der Mensch liebt und geliebt wird. (...) Werde ich je vergessen können den feierlichen Zug aus der prächtig geschmückten Kirche, durch die Menge der Neugierigen, die Gratulationen von allen Seiten, die Hochzeitstafel, die Ausfahrt. Auf dieser Ausfahrt – ich sah Dich so blütenfrisch, so voller Glanz und Jugend, Reinheit und Kraft. (...)“

Im Felde, 29.9.18 „(...) Der unselige Krieg hält uns getrennt (...) Wohl leuchtet der Morgenstern des Friedens am Himmel (...) Die Lehrer-Standschützen des Bezirkes

Feldkirch sind alle schon längst durch das Bataillonskommando des Frontdienstes enthoben. (...) Der Kirchenchor (Anmerkung: Hörbranz) sehnt sich, wie mir Endraß Gebhard schreibt, auch nach einem männlichen Regenten. Er schreibt: Das Weiberregiment geht den Chormitgliedern an den Hals. Wir hoffen, in kurzer Zeit wieder fröhlich und munter als Nachbar, Organist und Lehrer mit Frau die recht freundschaftlichen Beziehungen zwischen uns wieder pflegen zu können.

Im Oktober 1918 befand sich Josef Fink im Unteroffiziers-Erholungsheim „K.u.k. Feldspital Nr 714“. Dieses befand sich möglicherweise in der Nähe des Gardasees (da auf einer Feldpostkarte die Kirche von Padergnone abgebildet ist). Am 29. Oktober 1918 schreibt Josef Fink: „Ich fahre heute zum Baon, um mich dort abzumelden. Meine Enthebung ist gekommen, werde daher in wenigen Tagen daheim sein. Welch' Freude!“

Durch den am 3. November 1918 geschlossenen Waffenstillstand zwischen Österreich-Ungarn und Italien gerieten zig-tausende Soldaten in italienische Gefangenschaft. Ob Josef Fink in den Wirren dieser letzten Kriegstage noch sein Bataillon erreichte, ist nicht bekannt. Jedenfalls scheint es so, dass er der Kriegsgefangenschaft entging und glücklich nach Hause zurückkehren konnte.

Bericht: Willi Rupp

Wir gratulieren

Hohe Geburtstage

Nägele Christa Lindauer Straße 77 01.10.1928	Hercher Hildegard Ruggburgstraße 7 12.10.1920	Fehr Ernst Allgäustraße 56 26.10.1927
Hehle Martina Am Maierhof 2 04.10.1921	Vogt Katharina Lindauer Straße 31 17.10.1927	Lechthaler Rosa Wuhrstraße 2 28.10.1927
Achberger Cäzilia Georg-Platz-Weg 4 05.10.1924	Forster Hermine Raiffeisenplatz 6/6 18.10.1923	Sohler Franziska Ziegelbachstraße 50 28.10.1918
Dipl.Ing. Gorbach Norbert Ziegelbachstraße 21 11.10.1924	Berchtold Katharina Allgäustraße 51 20.10.1919	
Merk Maria Am Giggelstein 17 11.10.1924	Lais Martha Lochauer Straße 3 22.10.1926	

Geburten

Rief Keanu Lindauer Straße 36c/40 02.08.2010
Sinnstein Lukas Antoniusweg 7 02.09.2010
Bader Melanie Lindauer Straße 23/2 06.09.2010

Eheschließungen

beim Standesamt Hörbranz

Leißing Michael Franz, und Schmid Bettina, Hörbranz 03.09.2010
Vieten Christoph Kurt, und Gerhardt Karin, Hörbranz 09.09.2010
Jehle Thomas Hans, Weingarten, und Troy Sandra Barbara Maria, Hörbranz 10.09.2010

Wir trauern
um unsere
Verstorbenen

Wagner Walpurga (90 J.) Heribrandstraße 14 13.08.2010
Lux Maria (91 J.) Heribrandstraße 14 21.08.2010
Dkfm. Deuring Eduard Karl (78 J.) Seestraße 12a 24.08.2010
Hauts Franz (71 J.) Backenreuter Straße 61 28.08.2010
Gmeiner Bernhard Josef (37 J.) Maihofstraße 51a 31.08.2010

Herzliche Gratulation zur "Goldenen Hochzeit"



Pauline und Walter Kickl



Theresia und Thaddäus Platz



Erna und Gebhard Mangold

Serviceseite Soziales

Der Marktgemeinde Hörbranz sind die sozialen Anliegen ihrer Bürger sehr wichtig. Anbei ein Überblick über unsere umfangreichen Sozialdienste:

Eltern - Kind

Elternberatung

Mit fachlichem Wissen, neuesten Erkenntnissen und großer Erfahrung steht Ihnen unsere Elternberaterin Brigitte Neher mit ihrer Assistentin Marianne Hölzl gerne zur Seite.

Wir bieten Ihnen eine fachliche Beratung bei:

- der Pflege Ihres gesunden und kranken Kindes
- Stillen und Stillproblemen
- Ernährungsfragen
- der Zahnprophylaxe
- der Entwicklung und Erziehung des Kindes bis zum 4. Lebensjahr

Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr
Mittelschule Hörbranz

Weitere Infos finden Sie unter
www.connexia.at

Eltern Kind Treff – Oase Kunterbunt

Ungezwungenes Beisammensein bei Kaffee, Tee, Saft und Kuchen. Eltern, Großeltern, Kinder... Alle sind herzlich willkommen! Einfach vorbeikommen, plaudern, lachen, sich informieren, füttern, stillen, wickeln, spielen, ... An folgenden Tagen von 15 – 17 Uhr im Pfarrheim: 05. & 19.10., 09. & 23.11., 07. & 21.12.2010

Mütterverschnau pause

Wie wäre es wieder einmal mit einem kinderfreien Vormittag für die Eltern? Wir beaufsichtigen Ihre Kinder beim Basteln, Spielen, Turnen und Vorlesen.

Für Kinder von 1,5 – 6 Jahre
Jeden 2. Samstag im Monat von 8.30 bis 12.00 Uhr
Kindergarten Brantmann, Kirchweg 36

Spielgruppe Regenbogen

Experimentieren und Kreativität sind u.a. Schwerpunkte in der Spielgruppe. Werken mit Kindern soll lustbetonte Materialerfahrung sein. DES HOB I SEALBA G' MACHT ist wichtig.

Mo bis Fr, 7.45 – 11.30 Uhr,
bei Bedarf 7.15 – 12.15 Uhr
Pfarrheim Hörbranz

Kindergruppe I-Tüpfle

Betreuung ohne Ferienunterbrechung.

Für Kinder von 1,5 bis 4 Jahre
Mo bis Fr, 7.00 – 13.00 Uhr
auch während der Ferien
Arzthaus Ziegelbachstraße

Vormittagsgruppe, Integrationsgruppe, Ganztagesbetreuung, Sommerkindi

Allgemeine Infos hierzu finden Sie unter www.hoerbranz.at -

Allgemein: Kindergarten-Spielplätze sind außerhalb der regulären Zeiten öffentlich zugänglich!

Schülerbetreuung

Wir bieten einen betreuten Mittagstisch, fachliche Unterstützung beim Erledigen der Hausaufgaben und die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung.

Wann:

... für Volksschüler

Mittagstisch
(an Schultagen MO-FR)
Ab Schulschluss bis 13.30 Uhr.
Nachmittagsbetreuung (MO und MI)
von 13.30 bis 17.30 Uhr.

... für Mittelschüler

(an Schultagen MO-FR)
von 12.30 bis 13.30 Uhr.
Wo: Schülerbetreuung im Gebäude der Volksschule

Mittagsbetreuung für Hauptschüler

Informationen erhalten Sie bei der Direktion der Mittelschule.

Öffentlicher Spielplatz Rappel Zappel

Ort: Beim Sportplatz Sandriesel

Kinderkleiderlädele in der Lebenshilfe-Werkstätte

In diesem Lädle werden neue und gebrauchte Kleidungsstücke für Kinder bis 6 Jahren kostengünstig verkauft.

Mo bis Fr von 8 – 16 Uhr
Staudachweg

Familienhilfe

Manchmal gerät das Familienleben aus der Balance:

Unverhoffte Ereignisse wie Krankheitsfälle, Krisensituationen, die Ankunft eines Kindes oder Sterbefälle können das Gleichgewicht des Alltages empfindlich stören; die unerwartete Mehrbelastung kann oftmals nicht allein bewältigt werden - Hilfe von außen tut Not.

Wann:

ganztägig bzw. halbtägig;
von Montag bis Freitag
von 7.30 – 17.00 Uhr

Weitere Informationen unter
www.sozialsprengel.org/fam_hilfe.html

Jugend

Offene Jugendarbeit – Caramba und Freestyle

Die Offene Jugendarbeit bietet den Jugendlichen von 11 bis 18 Jahren im Leiblachtal ein Angebot von Mittwoch bis Samstag.

Schwerpunkt ist der offene Betrieb mit dem SOUND.CAFE im FREESTYLE in Hörbranz.

Weiters gibt es während der Woche Workshops, Seminare und Projekte zum Mitmachen.

Aktuelle Infos:

www.sozialsprengel.org/jugend-arb.html

Senioren

Ambulanter Betreuungsdienst Sozialsprengel

Der ambulante Betreuungsdienst bietet Unterstützung bei der täglichen Arbeit im Haushalt und in der körperlichen Pflege (in Zusammenarbeit mit der örtlichen Hauskrankenpflege).

Weitere Infos unter
www.sozialsprengel.org

Ambulanter Betreuungsdienst – Urlaubsbetten – Josefsheim

Weitere Infos hierzu unter
www.sozialzentrum-hoerbranz.at
Essen auf Rädern

Mit dem Angebot „Essen auf Rädern“ kann vor allem älteren Menschen, denen die Zubereitung einer warmen Mahlzeit nur schwer oder nicht mehr möglich ist, täglich ein warmes Essen nach Hause geliefert werden. Weitere Infos unter www.sozialsprengel.org

Krankenpflegeverein

www.hauskrankenpflege-vlbjg.at/hoerbranz

Allgemein

Sozialsprengel Leiblachtal

Montag bis Freitag
9.00 – 12.00 Uhr,
T 85550

Öffentliche Spielothek & Bücherei

Mittwoch und Freitag
18.00 – 19.00 Uhr,
Sonntag 9.30 – 11.30 Uhr
T 82344-20

Brockenhaus Leiblachtal

Montag bis Freitag
9.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 18.00 Uhr,
Samstag
9.00 – 12.00 Uhr
T 05574/52963

Weitere Infos entnehmen Sie bitte unserer Homepage:
www.hoerbranz.at

Ärztliche Wochenenddienste

Ärztliche Wochenenddienste

Sa, 02.10.2010	Dr. Trplan
So, 03.10.2010	Dr. Hörburger
Sa, 09.10.2010	Dr. Bannmüller
So, 10.10.2010	Dr. Anwander
Sa, 16.10.2010	Dr. Hörburger
So, 17.10.2010	Dr. Trplan
Sa, 23.10.2010	Dr. Anwander
So, 24.10.2010	Dr. Fröis
Di, 26.10.2010	Dr. Hörburger
Sa, 30.10.2010	Dr. Hörburger
So, 31.10.2010	Dr. Fröis
Mo, 01.11.2010	Dr. Trplan

Ordinationszeiten

An Samstagen,
Sonntagen und Feiertagen:
10 - 11 Uhr und 17 - 18 Uhr

Kontakt:

Dr. Anwander-Bösch, 05574/47745
Dr. Bannmüller, 05573/82600
Dr. Fröis, 05573/83747
Dr. Hörburger, 05574/47565
Dr. Michler, 05574/44300
Dr. Trplan, 05573/85555

Kontakt - Zahnärzte:

Dr. Heinz R. Krewinkel, 05573/83093
Dr. Achim Jesinger, 05573/82267

Apotheken-Notdienste:

02./03.10.2010
Leibachtalapotheke Hörbranz
09./10.10.2010
Martin-Apotheke Lochau
16./17.10.2010
Leibachtalapotheke Hörbranz
23./24.10.2010
Martin-Apotheke Lochau
30./31.10.2010
Leibachtalapotheke Hörbranz

Mülltermine

Gelber Sack und Biomüll

Freitag, 08.10.2010
Freitag, 22.10.2010

Restmüll und Biomüll

Freitag, 01.10.2010
Freitag, 15.10.2010
Samstag, 30.10.2010

Sperrmüll- und Grünmüllabgabe beim Bauhof

Jeweils Montag
von 16.30 - 18.30 Uhr und
Samstag von 10 - 12 Uhr

Samstag, 02.10.2010
Montag, 04.10.2010
Samstag, 09.10.2010
Montag, 11.10.2010
Samstag, 16.10.2010
Montag, 18.10.2010
Samstag, 23.10.2010
Montag, 25.10.2010

Telefon Bauhof:

VORANKÜNDIGUNG:

Die Raubritter laden ein!
11.11.2010 - 20 Uhr
Leibachtalsaal
Büttenreden und Krönung des
neuen Prinzenpaares
Kartenvorverkauf bei Jochum
Tabak, Trafik, Lotto

Termine & Veranstaltungen

Jeden Samstag von
8-12 Uhr
Wochenmarkt
Unterer Kirchplatz

01.10.2010

19 Uhr
„An bsundriga Firoad“
Feinbrennerei Prinz

01./02.10.2010

8-17 bzw. 8-12 Uhr
Bastellzubehör-Flohmarkt
Jochums Läden

02.10.2010

Ringer
RSC Inzing - AC Hörbranz

08.10.2010

20 Uhr
Festsitzung aus Anlass des 60-jäh-
rigen Bestehens des Krankenpflege-
vereins
Pfarrheim in Hörbranz

13.10.2010

19 - 19.30 Uhr
Grippeimpfung
Arzt- und Fürsorgeraum in der Mit-
telschule Hörbranz
Anmeldung bis spätestens Montag,
11.10.2010, im Gemeindeamt

13. & 20.10.2010

20 Uhr
Tonis Profi Kochkurs
Mittelschule Hörbranz
Weitere Infos unter
www.profi-koch.at

16.10.2010

18 Uhr (beim Leibachtalsaal)
Ausflug der Jahrgänger 1972
Kartfahren mit anschließendem
Ausklang in Hörbranz
Rückfragen unter 0664 5136647
(Anmeldeschluss: 04.10.)

16.10.2010

19 Uhr
Gottesdienst für alle Ehepaare mit
Jubiläum in diesem Jahr
Pfarrkirche Hörbranz

Sozialzentrum Josefsheim Hörbranz

Jeden Montag

9.45 Uhr
Singrunde mit Horst Knall
16 Uhr
Heilige Messe in der Kapelle

Jeden Mittwoch

10 Uhr
Andacht in der Kapelle

Alle Bürger sind herzlich eingeladen!

Sprechstunden Gemeindeamt

Rechtsanwalt Dr. Loacker

Donnerstag, 14.10.2010
Von 17.30 - 18.30 Uhr

Rechtsanwältin Mag. Eberle

Donnerstag, 28.10.2010
Von 17.30 - 18.30 Uhr

Bürgermeister Karl Hehle

Jeweils Montag von 16.00 - 18.00
Uhr

Wohnungen

Landtagsabgeordnete Manuela Hack
Montag, 04.10.2010
Von 17.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten

Gemeindeamt

Montag 8.00 - 12.00 Uhr
und 13.30 - 18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag
8.00 - 12.00 Uhr
T: 82222-0

Immer informiert:
Unter www.bodensee-leibachtal.eu ist eine
Veranstaltungsübersicht aller Leibachtal-
Gemeinden ersichtlich!

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.hoerbranz.at

Kabarett HÄNDE HOCH mit Maria Neuschmid

20.10.2010

20 Uhr

Leibachtalsaal

Kartenvorverkauf bei
allen Raiffeisenbanken



Kabarett "Heart-Core - SEXtra LUSTig" mit Barbara Baldini

08.10.2010

20 Uhr

Leibachtalsaal





An einen Haushalt

Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at